

Was denkt sich die Gesellschaft eigentlich von Vätern die ihre Frau verlassen haben?

Sie denkt der Mann hat seine Frau mit den Kindern „sitzen“ gelassen und nun muss die arme Frau die Kinder allein durchbringen.

Natürlich hat sich die Lebenssituation einer Frau die verlassen wurde erheblich erschwert. Es stehen deutlich weniger finanzielle Mittel zur Verfügung, die Arbeiten im Haushalt die der Partner übernommen hätte müssen nun allein gemacht werden und eine Entlastung bei der Kinderbetreuung durch den Vater ist auch nicht mehr gegeben. Es ist wirklich so, die sitzen gelassene Frau hat es nun deutlich schwerer.

Nun ist es leider im Volksgemut so, das der Vater und Ex-mann sich um nichts kümmert, wenn er überhaupt Unterhalt zahlt dann natürlich zu wenig und im übrigen ein ruhiges und sorgentrees Leben führt. Es wird solche Fälle geben, aber die dürften der Minderheit angehören.

Ist nicht vielmehr die Regel (Trennungen sind selten vernünftig geplant und durchdacht!) das der Mann ohne etwas mitzunehmen das Haus verläßt und sich erstmal eine Übernachtungsmöglichkeit (Bleibe) suchen muss. Das er sich sofort Gedanken über Unterhalt macht und dies beim Anwalt klärt. Das er weiter arbeiten geht, weil er es nicht anders kennt und er genau weiß das er es muss weil er ja (mit Recht!) die Unterhaltszahlungen leisten muss.

Diese Konstellation gilt für die „Normalfamilie“,
Mann → arbeitet, Frau arbeitet auch aber ohne Lohn
(eben Hausfrau):

Für beide stellt sich eine extreme psychische
Situation ein.

Der Mann jedoch ist weitestgehend dabei auf sich
allein gestellt. Weil er hat in der Regel kein
so gutes soziales Netz wie die Frau und er
hat die Kinder nicht. (Kinder können Kraft
- geben.) Er muß zur Arbeit gehen und dort die
gleiche Leistung erbringen. Er hat Feierabend und
kann nicht nach Hause gehen weil er keins hat.
Im allgemeinen hat er nämlich außer seiner
Schlafgelegenheit nichts.